



PRESSEDIENST

Niederkirchnerstraße 5
D-10111 Berlin
Fon (030) 23 25 24 50/51
Fax (030) 23 25 24 09

pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de
www.gruene-fraktion-berlin.de

Datum

04.01.2010

Nummer

1/2010

Thema: Verkehr/S-Bahn

Redaktion

-msh-

Claudia Hämmerling, verkehrspolitische Sprecherin, fordert zur anhaltenden S-Bahn-Krise:

Dauerhafte Fahrpreissenkungen

Bei der S-Bahn gibt es nichts Neues: Sie bietet den BerlinerInnen dauerhafte Leistungseinschränkungen bis Ende 2010 und bis 2013 sogar ein eingeschränktes Fahrzeugangebot. Die Fahrgäste bezahlen denselben Fahrpreis für weniger Leistung. Das ist ungerecht. Wir fordern unverzüglich eine dauerhafte Fahrpreissenkung, die insbesondere die Abo-KundInnen entlastet. Die entstehenden Einnahmeverluste sind durch die S-Bahn zu tragen. Hierzu muss innerhalb des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg rasch eine neue Regelung zur Einnahmeverteilung herbeigeführt werden.

Dagegen entlasten die dauerhaften Schlechtleistungen der S-Bahn auch 2010 den Landeshaushalt. Berlin spart die Kosten für nicht erbrachte Leistungen und kann die eingesparten Millionen im Rahmen der Haushaltswirtschaft beliebig verwenden. Das widerspricht den Beschlüssen des Parlaments, das mit dem Geld ein gutes S-Bahnangebot finanzieren will. Wir fordern daher, dass das Abgeordnetenhaus über die Verwendung der eingesparten Millionen beschließt. Neben neuen Aufzügen sollte die dauerhafte Anbindung des Hauptbahnhofs im 20-Minuten-Takt in Nord-Süd-Richtung mit der Regionalbahn bzw. mit Zweisystemfahrzeugen bestellt werden, die zudem die Shuttleverbindung zum BBI übernehmen könnten.

Inzwischen sollte es auch Rot-Rot dämmern, dass nur mit einer raschen Ausschreibung langfristig ein gutes S-Bahnangebot gesichert werden kann. Mit der dauerhaften Vertragsbindung an die S-Bahn leistet der Senat Profitgier und Schlamperei bei der Bahn Vorschub.